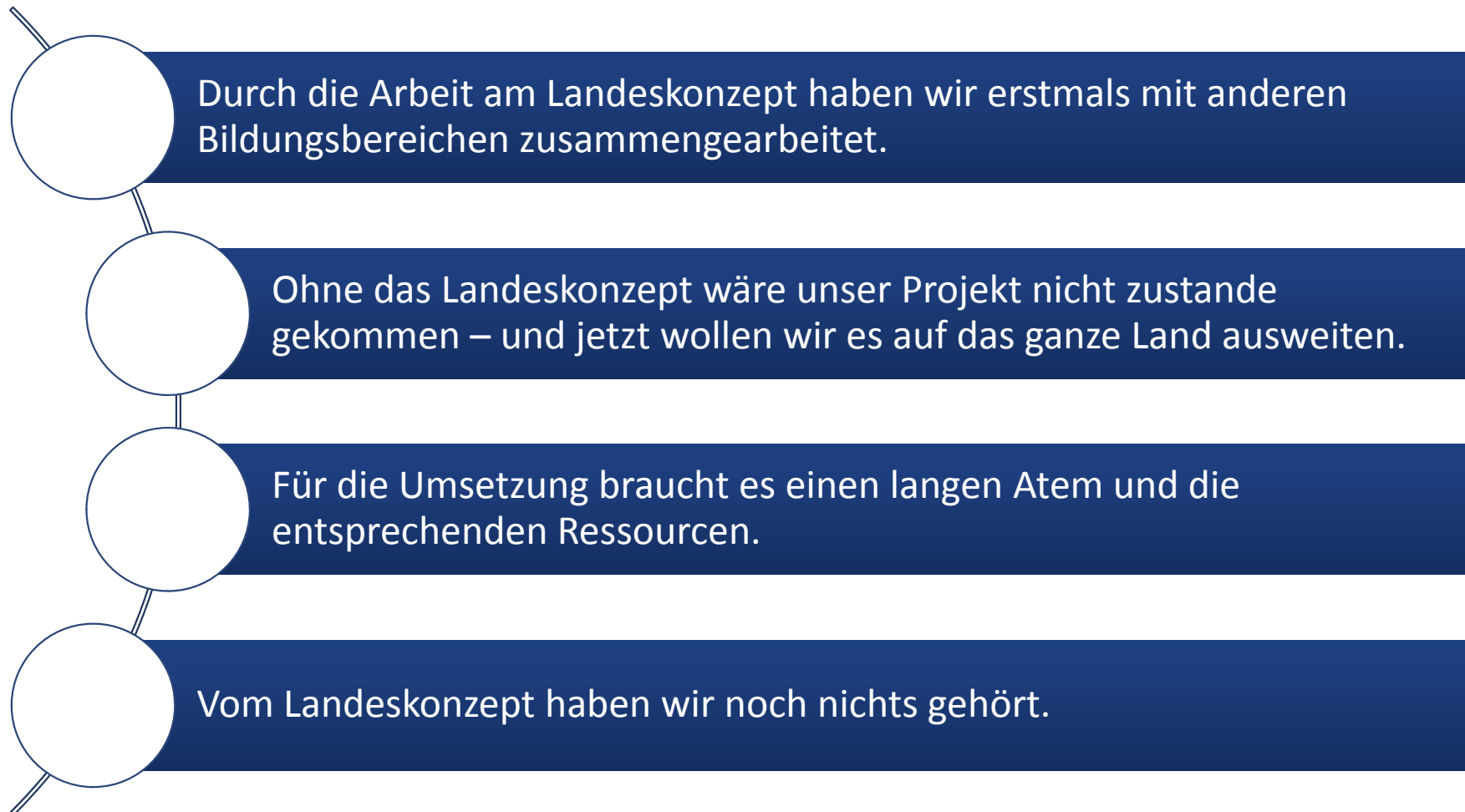


Institut für
Informationsmanagement
Bremen GmbH

Landeskonzept Medienkompetenz Niedersachsen – Ergebnisse der Evaluation

Dr. Stefan Welling / Prof. Dr. Andreas Breiter
Hannover, 7.11.2013

Sichtweisen zentraler Akteure auf das Landeskonzept



Ausgangslage und Handlungsbereiche



Fortbildung: Medienpädagogische Aus- und Fortbildung verbessern

Konzepte: Konzeptionelle Vorschläge zur Stärkung von Medienkompetenz

Strukturen: Strukturelle Vorschläge zur Stärkung von Medienkompetenz

Bildungsnetz: Weiterentwicklung des niedersächsischen Bildungsnetzes

Netzwerke: Ausbau und Qualitätssicherung durch Netzwerkbildung

Kommunikation: Gemeinsame Kommunikationsstrategie

Unsere Zielsetzung und unser Vorgehen

Ziel: Bewertung des derzeitigen Standes – nicht der Wirksamkeit der Maßnahmen (work-in-progress)

AP 1: Ziele und Gesamtkonzept

- Vergleich zwischen Zielen / Meilenstein / Umsetzungsplan und Realität
- Interviews mit Vertreter/innen der Ministerien, NLM, LJS, NLQ, ELAN, AEWB, VHS, Bibliotheken ...

AP 2: Regionale Vernetzung

- Fallstudien in 2 Regionen (Stadt und Landkreis)
- inkl. Workshops vor Ort

AP 3: Projektstände

- Detaillierte Untersuchung von 4 Projekten
- Interviews mit den Projektleitungen bzw. Partnern

Aktivitäten innerhalb des Landeskonzpts

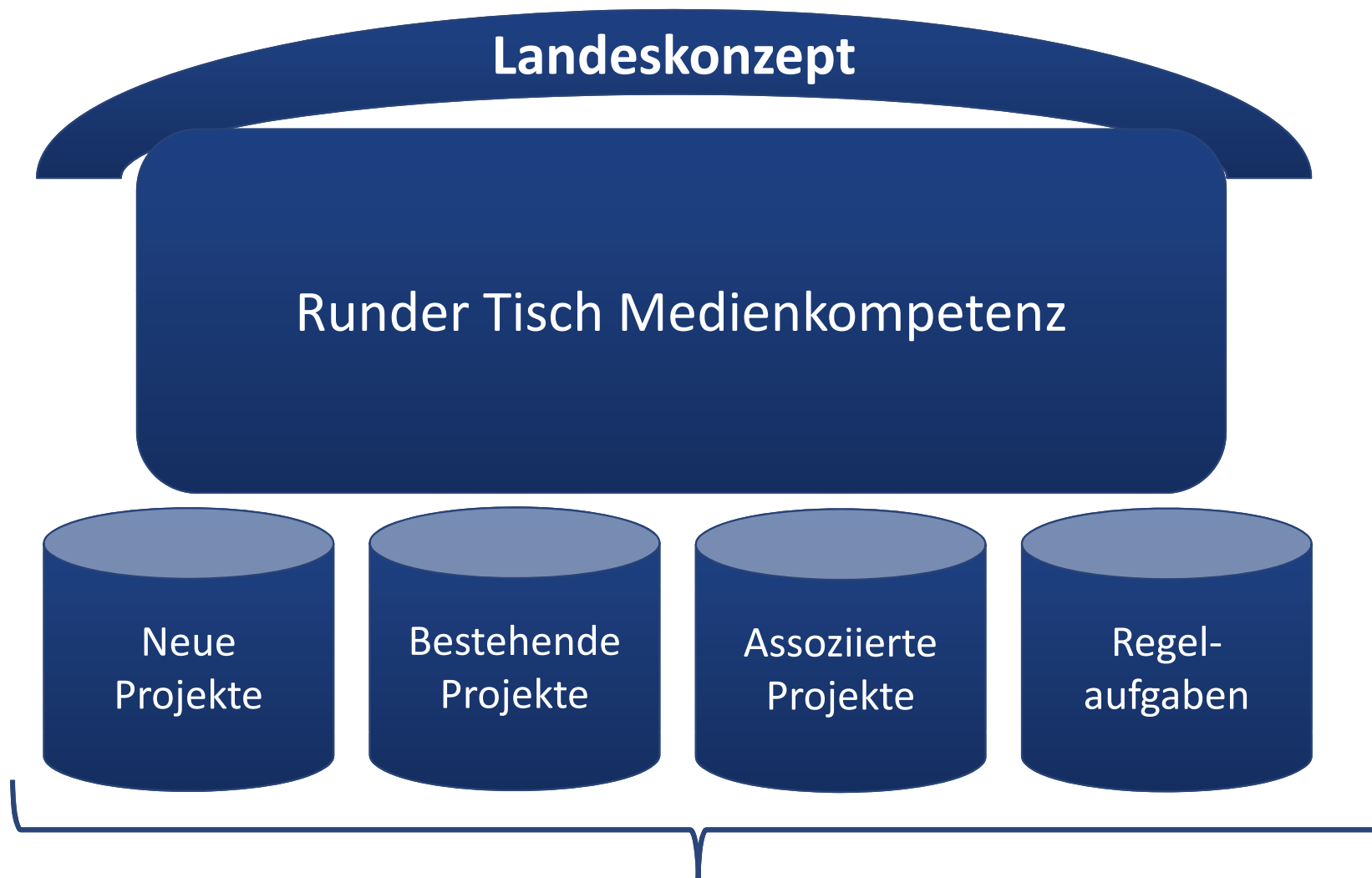


Aktivitäten innerhalb des Landeskonzpts

Landeskonzpt

Runder Tisch Medienkompetenz

Aktivitäten innerhalb des Landeskonzpts



Spezifische Widmung in den Regelhaushalten – keine „neuen“ Mittel

Schule und Lehrerbildung (Meilensteine)

- Medienpädagog. Qualifizierungsmaßnahmen für ausbildende Lehrkräfte an den Studienseminaren, Lehrkräfte mit Beratungsaufgaben und in Curriculumkommissionen sowie Angebote für Leitungskräfte an Schulen
- Weiterentwicklung des Vorbereitungsdienstes in der Lehrerausbildung, um die Ausbildung medienpädagogischer Kompetenz angehender Lehrkräfte nachhaltig zu fördern
- verbindliche Integration von Medienbildung in die Kerncurricula und Prüfungsordnungen von Schulen, sowie in die schulischen Entwicklungskonzepte zur Qualitätssicherung
- Ausbau des Bildungsservers (NiBIS) und von „Merlin“ (Online-Mediendistribution)
- Entwicklung von Standards für die Hardwareausstattung und deren Vernetzung in Schulen sowie für die Wartung der Schul-IT-Infrastruktur zur Orientierung der Schulträger
- flächendeckende Einführung von digitalen Lern- und Arbeitsumgebungen für Schüler/innen
- Lernen mit schul-/schülereigenen individuellen digitalen Lernwerkzeugen
- Ressourcensicherheit für das Beratungsnetzwerk für Schulen
- Stärkung von Bildungsk Kooperationen der Schulen mit externen Partnern der Medienkompetenzvermittlung
- Benennung von Ansprechpartner/innen für die Medienberatung in den Schulen
- Bildung von regionalen und lokalen Bildungsnetzwerken zur Stärkung von Medienkompetenz unter Einbeziehung aller Beratungs- und Bildungseinrichtungen vor Ort

Schule und Lehrerbildung (Meilensteine)

- Medienpädagogische Qualifizierungsmaßnahmen für Lehrkräfte mit zentralen Funktionen
- Verstärkte Vermittlung medienpädagogischer Kompetenz im Vorbereitungsdienst (Referendariat)
- Verbindliche Integration von Medienbildung in die Kerncurricula und Prüfungsordnungen von Schulen, sowie in die schulischen Entwicklungskonzepte zur Qualitätssicherung
- Ressourcensicherheit für das Beratungsnetzwerk für Schulen
- Bildung von regionalen und lokalen Bildungsnetzwerken zur Stärkung von Medienkompetenz unter Einbeziehung aller Beratungs- und Bildungseinrichtungen vor Ort
- Lernen mit schul-/schülereigenen individuellen digitalen Lernwerkzeugen

Allgemeine Schulpraxis (Maßnahmen)

- Absicherung zentraler Säulen des Beratungsnetzwerks für Schulen
- Filmanalyse ist prüfungsrelevant im Abitur
- Projekt „Mobiles Lernen mit Tablet Computern“ und „netz-21“ gestartet
- Orientierungsrahmen zur Medienkompetenz in Arbeit
- Regionalkonferenzen und Schulmedientage fördern Vernetzung der Schulen mit außerschulischen Partnern
- Weiterentwicklung von „Merlin“

Lehreraus- und -fortbildung (Maßnahmen)

- Vielfältige Qualifizierungsangebote des NLQ
- 6 „multimediamobile“ (NLM) sind eine zentrale Säule der Lehrerqualifizierung
- „Grundschulprojekt“ hat bereits ca. 400 Lehrkräfte medienpädagogisch qualifiziert (seit Schuljahr 10/11)

Aber auch:

- Keine systematische Verankerung von Medienkompetenz in den Prüfungsordnungen der Erstausbildung und des Vorbereitungsdienstes
- Medienbildung war in der Lehrerfortbildung lange kein Schwerpunkt

Kinder und Jugendliche

- Fokus: Eltern und Erziehende befähigen, die Mediennutzung ihrer Kinder angemessen zu begleiten sowie den kritischen, aber konstruktiven Umgang mit Medien stärken
- Ausgewählte Meilensteine
 - *medienpädagogische Qualifizierungsmaßnahmen für auszubildende Erzieher/innen*: ca. 6.000 angehende Erzieher/innen mit MekoBBS erreicht (sie scheinen aber trotzdem nach wie vor eher „medienskeptisch“ zu sein)
 - *Stärkung der Eltern-Medienbildung*: In fast allen Landkreisen arbeiten Eltern-Medien-Trainer/innen, im Projekt Elterntalk haben 21 Moderator/innen seit März 2013 über 750 Eltern (überwiegend mit Migrationshintergrund) erreicht
 - *Einsatz von Medienkoordinatoren/innen*: 15 ausgebildete Medienkoordinator/innen haben ihre Arbeit aufgenommen

Berufliche Bildung

- Gründung und Aufbau der AG4 unter Einbeziehung von MW und Verbänden (mittlerweile in der Verantwortung des KM)
- Entwicklung einer Arbeitsdefinition für berufliche Medienkompetenzen mit Fokus auf Anwendung und Beurteilung beruflicher Applikationen
- Wunsch der Anbindung an Aktivitäten der allgemein bildenden Schulen
- Entwicklung von eLearning Modulen erfolgt, Bereitstellung folgt

Aber auch:

- Geringe Ressourcen durch verspätete Integration in das Landeskonzzept
- Systematische Einbindung in die Medienkonzepte der berufsbildenden Schulen steht noch aus

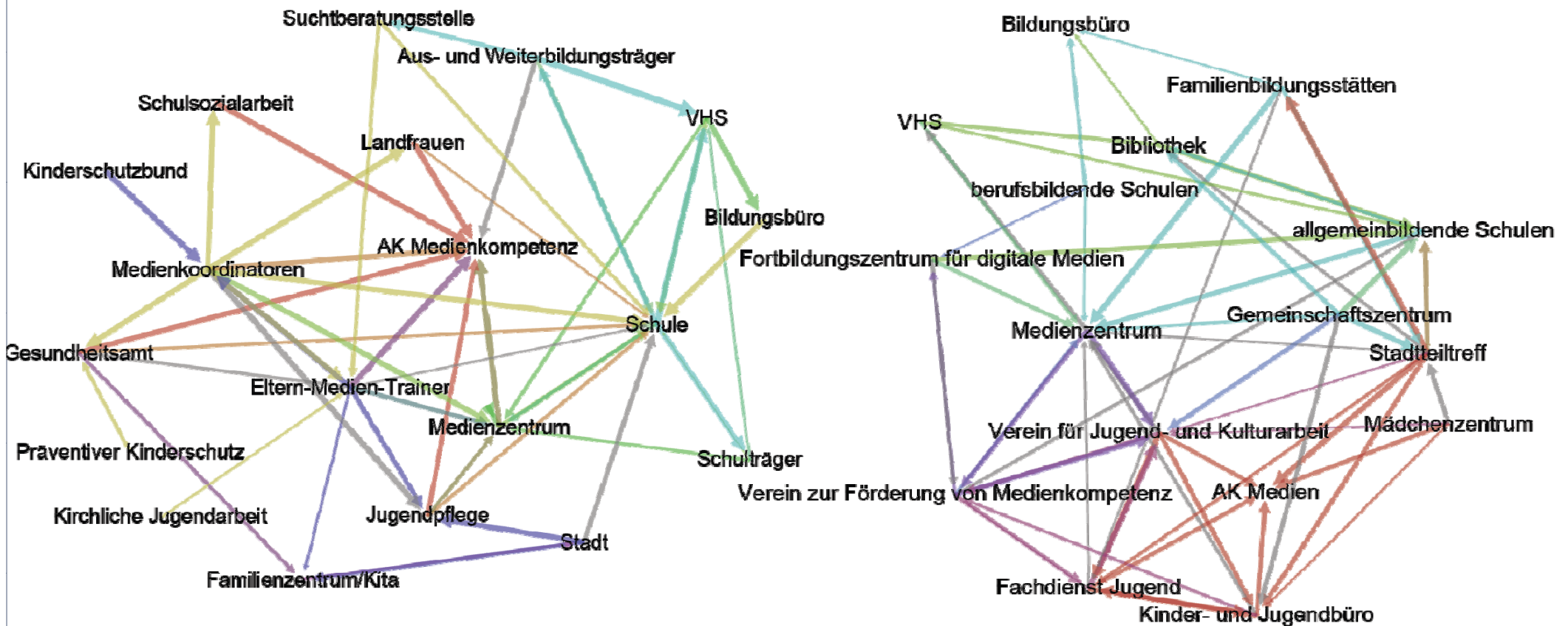
Hochschulbildung

- Fokus: Förderung von Informationskompetenz und mediendidaktische Qualifizierung
- Ausgewählte Meilensteine
 - *Nachhaltige Verankerung von eLearning und Informationskompetenz in den Hochschulen: Medien- und IT-Entwicklungsplänen, Ziel- und Leistungsvereinbarungen, verbindlicher Bestandteil in Curricula und Bildungsplänen*
 - *Förderung der Informationskompetenz durch Vermittlung in einem integrativen Konzept: Projekt Bib@InfoLit (4 Uni-Bibliotheken)*
 - *Steigerung der Qualität der Lehre und der Weiterbildung durch mediendidaktische Aus- und Fortbildung: Projekte eCULT und EL4*

Erwachsenen- und Weiterbildung

- Ziele: Förderung der Informationskompetenz, d.h.
 - „fundierte Kenntnisse in den Bereichen EDV, Medientypen, Informationsquellen und Informationsmanagement“
- Fokus: Weiterbildungseinrichtungen müssen u.a. „auch Kenntnisse über die berufs- und bildungsbezogenen Möglichkeiten der Informationsinfrastrukturen und -technologien sowie deren Nutzung bei der Verarbeitung von Informationen (Informationsmanagement) vermitteln“
- Maßnahmen
 - Projekt Kampagne M: Medienpädagogische Qualifizierung von Dozent/innen und pädagogischen Mitarbeiter/innen (40 erreicht, geringe Nachfrage, andere Schwerpunkte – dient aber als Dach für Kooperation der NLM und AEWB)

Vernetzte Medienkompetenzförderung in der Region



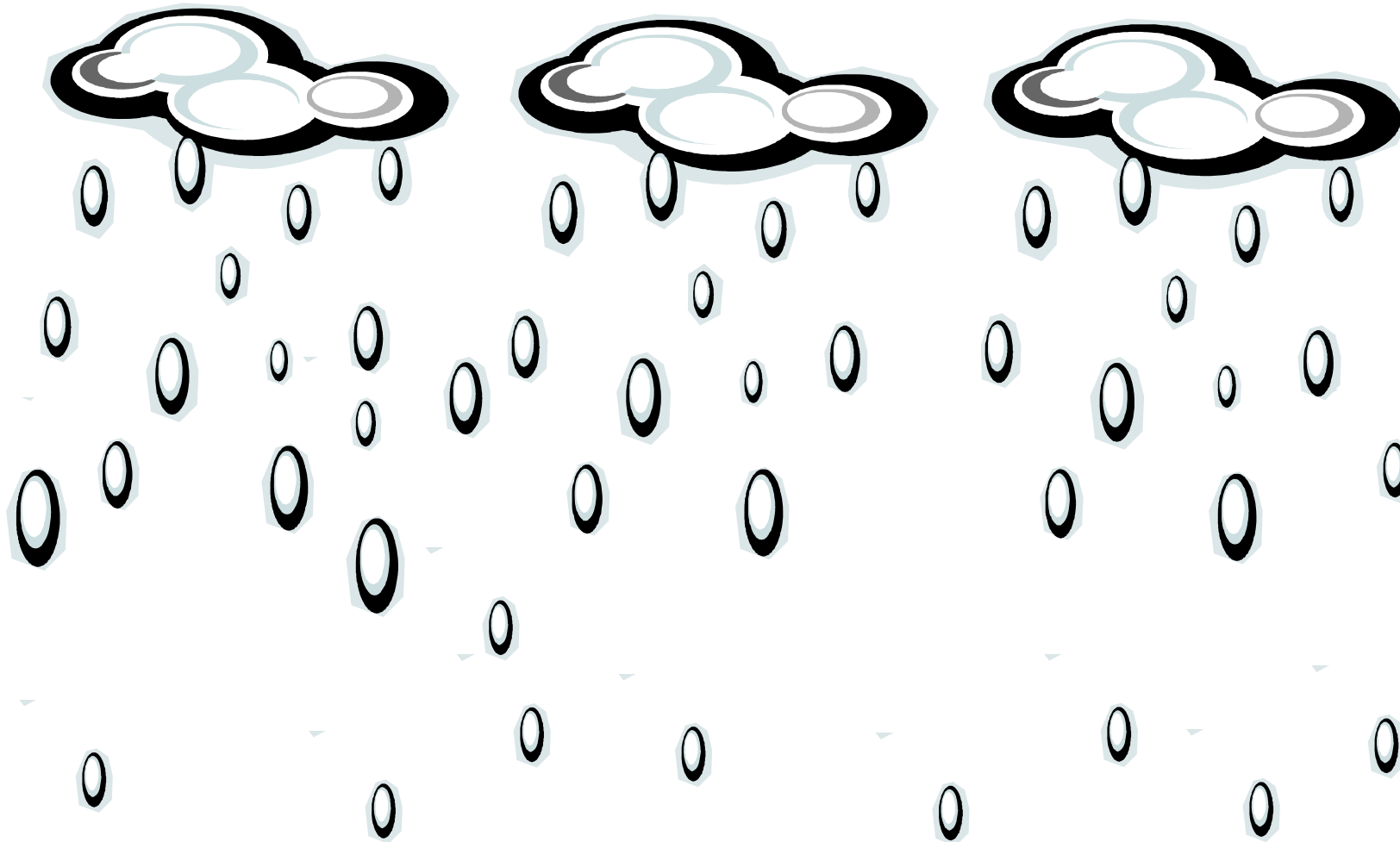
Vernetzung der Medienkompetenzförderung in einem Landkreis

Vernetzung der Medienkompetenzförderung in einer Großstadt

Vernetzte Medienkompetenzförderung – Zentrale Parameter

- Qualität der Vernetzung basiert stark auf dem Engagement individueller Akteure
- „Medienkompetenznetzwerke“ vs. Medienkompetenz in thematischen Netzwerken
- Vernetzung ist nicht beliebig intensivierbar
- Vernetzung braucht ein Minimum an Ressourcensicherheit
- Vernetzung braucht politische und institutionelle „Rückendeckung“, genauso wie Zeit und Vertrauen

Landeskonzept als „Sprinkleranlage“



Gerade in der Fläche ist es schwer, für ausreichende „Bewässerung“ zu sorgen

Fazit

Vernetzung zw. institutionellen Akteuren auf der Landesebene

... wirkt aber nicht nachhaltig in die Region

Mittelfristige Perspektive und Ressourcensicherheit

... auf (zu) niedrigem Niveau

Breite Beteiligung unterschiedlicher Akteure

... nicht alle wussten, wollten oder konnten (Interesse und Rolle)

Argumentationsgrundlage für Schwerpunktsetzung

... gilt v.a. für die Landesebene – lokal oft keine Referenz

Gute Projekte

... mit offener Zukunft

Gute Strukturbildung

... braucht langen Atem (im politischen Alltag)

Ausblick / Empfehlungen

Weiterentwicklung des Landeskonzepts – Gewinnung weiterer Unterstützer

Übernahme „erfolgreicher“ Aktivitäten als Daueraufgabe (Bewertung?)

Finanzierungsmodell (auch mit Kommunen) entwickeln

Stärkere Anbindung an zentrale bildungspolitische Themen (Inklusion, Offene Hochschule usw.)

Zielperspektive

Niedersächsische Staatskanzlei

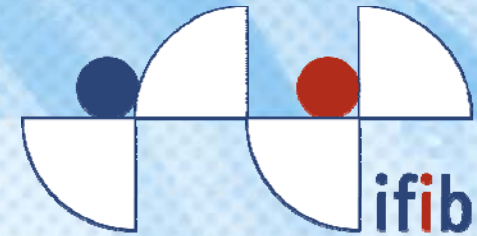
Bildung mit Medien in Niedersachsen

Medienkompetenz in Niedersachsen

Meilensteine zum Ziel



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**



Institut für
Informationsmanagement
Bremen GmbH

Am Fallturm 1
28359 Bremen
Tel. ++49(0)421 218-2674
Fax: ++49(0)421 218-4894
E-Mail: info@ifib.de
www.ifib.de